**Zeitschrift:** Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen

**Herausgeber:** Schweizerische Bundesbahnen

**Band:** - (1971)

**Rubrik:** Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# I. Allgemeine Erläuterungen

#### rfolgsrechnung

In der nachfolgenden Übersicht werden Ertrag und Aufwand der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung unter Weglassung der internen Verrechnungen zusammengefasst. Die aufgeführten Zahlen lassen sich deshalb nicht ohne weiteres mit den in der Betriebsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträgen vergleichen. Sie stimmen indessen mit den zeitlichen Übersichten am Schluss des Geschäftsberichtes überein.

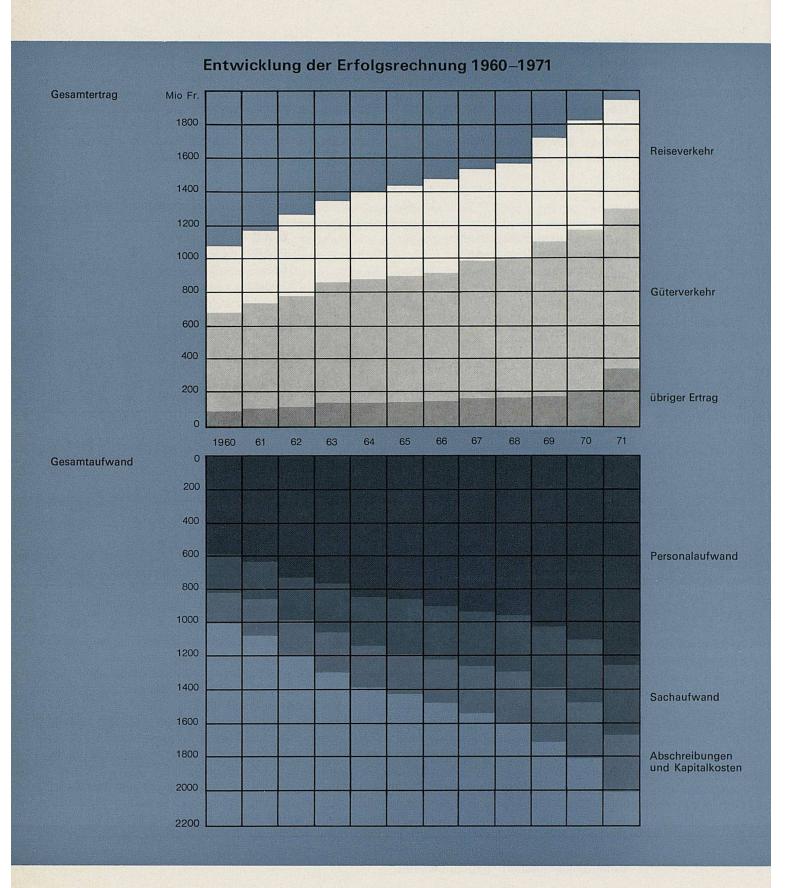
	1969 Mio Franken	1970 Mio Franken	1971 Mio Franken
Ertrag aus dem Reiseverkehr	624,8	636,4	657,0
Ertrag aus dem Güterverkehr	924,7	978,4	981,1
Verkehrsertrag	1549,5	1614,8	1638,1
Übriger Ertrag	194,9	211,7	326,0
Gesamtertrag	1744,4	1826,5	1964,1
Personalaufwand	1036,7	1108,8	1261,1
Sachaufwand	367,2	380,9	411,9
Abschreibungen vom Anlagevermögen	211,5	214,2	216,0
Kapitalkosten	108,1	118,9	129,1
Ordentlicher Gesamtaufwand	1723,5	1822,8	2018,1
Ertragsüberschuss	20,9	3,7	
Aufwandüberschuss			54,0
Zuweisung an die Rücklage zur Verbesserung von			
Verkehrsanlagen Schiene/Strasse	20,0		
Reingewinn des Jahres	0,9	3,7	
Fehlbetrag des Jahres			54,0
Aktivsaldo des Vorjahres	_	0,9	4,6
Verfügbarer Reingewinn	0,9	4,6	
Aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag			49,4
Aktivsaldo	0,9	4,6	

Der Gesamtertrag nahm gegenüber dem Vorjahr um 137,6 Mio Franken oder 7,5% zu. Davon entfallen 20,6 Mio auf den Reiseverkehr, 2,7 Mio auf den Güterverkehr und 114,3 Mio Franken auf den übrigen Ertrag. Beim Reiseverkehr ist die Zunahme vorwiegend der anfangs November 1971 in Kraft getretenen Tariferhöhung zuzuschreiben. Im übrigen Ertrag ist die vom Bund 1971 erstmals ausgerichtete Abgeltung für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen in der Höhe von 100 Mio Franken enthalten. Daneben sind insbesondere die Entschädigungen für Betriebsleistungen sowie die Erträge aus Lieferungen und Leistungen für Dritte höher ausgefallen.

Der Gesamtaufwand stieg mit 195,3 Mio Franken oder 10,7% wiederum stärker als der Gesamtertrag. Von der Zunahme entfallen 152,3 Mio auf den Personalaufwand, 31 Mio auf den Sachaufwand, 1,8 Mio auf die Abschreibungen vom Anlagevermögen und 10,2 Mio Franken auf die Kapitalkosten.

Der Anstieg des Personalaufwandes ist vor allem auf den Teuerungsausgleich, die Revision des Beamtengesetzes, die Ausrichtung einer einmaligen Herbstzulage und die Lockerung der Beförderungsvorschriften im R. 128.1 zurückzuführen (vgl. Abschnitt Personalaufwand Seite 67).

Der mittlere Personalbestand stieg gegenüber dem Vorjahr um 31 Arbeitskräfte, wobei einer Abnahme beim ständigen Personal und beim Hilfspersonal eine Zunahme bei den Lehrlingen und Unternehmerarbeitern gegenübersteht.



Die Zunahme beim Sachaufwand ist zum Teil teuerungsbedingt, zum Teil aber auch auf höhere Fremdstrombezüge für die Zugförderung und Aufwendungen infolge von Schadenereignissen zurückzuführen. Der Mehrbetrag bei den Kapitalkosten rührt vom Anstieg des Fremdkapitals her. Während im Vorjahr ein Ertragsüberschuss von 3,7 Mio Franken erzielt werden konnte, der zusammen mit dem Aktivsaldo des Jahres 1969 auf neue Rechnung vorgetragen wurde, schliesst das Berichtsjahr mit einem Aufwandüberschuss von 54 Mio Franken ab. Nach Abzug des Aktivsaldos des Vorjahres verbleibt ein Fehlbetrag von 49,4 Mio Franken, der aus der gesetzlichen Reserve zu decken ist. Ein Vortrag des Fehlbetrages auf neue Rechnung ist gemäss Art. 16 des Bundesbahngesetzes ausgeschlossen.

Die gesetzliche Reserve weist Ende 1970 einen Bestand von 99,3 Mio Franken auf. Für die Deckung des Fehlbetrages des Berichtsjahres wird sie zur Hälfte beansprucht.

Das Dotationskapital von 800 Mio Franken kann damit einmal mehr nicht verzinst werden.

Der Voranschlag 1971 rechnete mit einem Fehlbetrag von 45,8 Mio Franken, worin jedoch die Abgeltung von 100 Mio Franken nicht enthalten war. Das Berichtsjahr schliesst unter Berücksichtigung dieses Postens somit um rund 108 Mio Franken schlechter als veranschlagt ab.

## Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt über 60% des ordentlichen Gesamtaufwandes. Er wird deshalb nachfolgend besonders und gesamthaft dargestellt, ohne Rücksicht darauf, zulasten welcher Rechnungen (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnungen u.a.) das Personal gearbeitet hat. Er setzt sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt zusammen:

	1969 Franken	1970 Franken	1971 Franken
Besoldungen und Löhne Teuerungszulagen hierauf	694 827 466 24 782 801	707 806 422 53 283 061	759 386 373 108 324 633
	719 610 267	761 089 483	867 711 006
Ortszuschläge Kinderzulagen einschliesslich Teuerungs-	21 554 455	22 520 852	26 320 657
zulagen Übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	35 418 492 8 811 869	36 094 372 9 065 874	37 297 451 12 321 853
Total Besoldungen, Löhne und dazugehörige Bezüge	785 395 083	828 770 581	943 650 967
Nebenbezüge und Vergütungen Wiederkehrende Beiträge an die Pensions-	70 272 368	72 938 173	102 661 137
und Hilfskasse (PHK) Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung	41 351 179	41 212 081	42 984 614
des versicherten Verdienstes Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung	10 000 000	28 000 000	7 000 000
und Erwerbsersatzordnung	24 361 393	25 671 197	29 907 945
Unfallversicherung Dienstkleider und Verschiedenes	18 743 094 6 702 490	18 646 113 7 968 639	21 447 210 8 987 500
Übertrag	956 825 607	1 023 206 784	1 156 639 373

	1969 Franken	1970 Franken	1971 Franken
Übertrag	956 825 607	1 023 206 784	1 156 639 373
Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand	—11 362 201	—12 229 711	—13 537 272
Aufwendungen für das eigene Personal Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	945 463 406 20 402 206	1 010 977 073 22 253 679	1 143 102 101 33 244 179
	965 865 612	1 033 230 752	1 176 346 280
Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teue- rungszulagen an Rentner: Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungs-			
kapital Abtragung der Mehrbelastung im Deckungs- kapital infolge Einbaues von Teuerungszulagen	31 030 402	30 748 538	30 487 701
in die Renten Teuerungszulagen an Rentner	34 960 000 4 873 895	34 300 000 10 503 519	34 300 000 20 005 968
Total Personalaufwand	1 036 729 909	1 108 782 809	1 261 139 949

Die auf Grund des Bundesgesetzes vom 30. September 1970 rückwirkend ab 1. Juli 1970 gewährte Reallohnerhöhung von 4% wirkte sich 1971 erstmals in vollem Umfange aus. Im Anschluss an diese Gesetzesänderung wurde die Beamtenordnung revidiert; diese brachte ab 1. Januar 1971 unter anderem eine wesentliche Erhöhung der Vergütungen für Nachtdienst, Sonntagsdienst und unregelmässige Schichtung der Arbeitszeit. Als Übergangsmassnahme zur Gewährung eines 13. Monatslohnes beschloss die Bundesversammlung ferner am 23. Juni 1971 die Ausrichtung einer Herbstzulage von 700 Franken in den grossen Städten und von 600 Franken in den übrigen Ortschaften.

Neben der seit Jahresbeginn monatlich ausgerichteten Teuerungszulage von 7,5% wurde gemäss Bundesratsbeschluss vom 20.0ktober 1971 eine einmalige Zulage von 7% ausbezahlt. Die gesamte Teuerungszulage für 1971 belief sich somit auf 14,5% der Löhne, Kinderzulagen und Renten und glich die Teuerung bis zu einem Indexstand der Konsumentenpreise von 120,2 Punkten (1966 = 100) aus.

Die Nebenbezüge und Vergütungen umfassen:

THE TEXT OF A SECURITY OF A SE	1969 Franken	1970 Franken	1971 Franken
Nebenbezüge des fahrenden Personals	18 468 907	18 688 259	19 725 491
Vergütung für Nachtdienst Vergütung für Dienstreisen und auswärtige	21 335 836	22 362 074	38 598 257
Verwendung	11 785 632	11 487 802	13 736 111
Vergütung für Sonntagsdienst Vergütung bei unregelmässiger Schichtung	9 693 353	10 115 087	13 939 110
der Arbeitszeit	2 990 028	2 975 847	4 921 308
Vergütung für Überzeitarbeit	1 693 892	2 011 837	4 338 515
Verschiedene Vergütungen	4 304 720	5 297 267	7 402 345
	70 272 368	72 938 173	102 661 137

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand» enthält die Krankengelder der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigung bei Militärdienst, die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle und dergleichen.

Die Veränderung des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr setzt sich, nach Ursachen gegliedert, wie folgt zusammen:

· 图形中国企图的研究中央,中央工作工作中学、中国、中国、大学、工程等等,但自然有用的、主义、"专业工作工作工作工作工作工作工作工作工作工作工作工作工作工作工作工作工作工作工作	Mi	o Franken
Verminderung des Bestandes an eigenem Personal	-	7,7
Revision des Beamtengesetzes bzw. der Beamtenordnung		
<ul> <li>Reallohnerhöhung einschliesslich wiederkehrender Versicherungsbeiträge</li> </ul>	+	18,0
- Erhöhung des von der Grösse des Dienstortes abhängigen Teils des Ortszu-		
schlags	+	4,2
- Neuregelung der Vergütungen für Nachtdienst, Sonntagsdienst und unregelmäs-		
sige Schichtung der Arbeitszeit	+	20,9
Herbstzulage	+	25,8
Höhere Durchschnittsbezüge (insbesondere Lockerung der Zulassungs- und Beför-		
derungsvorschriften und höhere Anfangslöhne)	+	23,1
Teuerungsausgleich auf		
- Löhnen und Kinderzulagen	+	56,2
<ul> <li>Nebenbezügen und Vergütungen</li> </ul>	+	6,7
- Renten	+	9,5
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	_	21,0
Zunahme des Bestandes und höhere Löhne der Unternehmerarbeiter	+	10,0
Verschiedenes	+	6,6
		152,3
		102,0

# II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

#### Baurechnung

Die Bauaufwendungen von 508 Mio Franken übersteigen den Voranschlag um 27 Mio Franken oder rund 5,6%. Diese Überschreitung ist zum Teil durch die starke Teuerung des Jahres 1971 bedingt. Infolge der ausserordentlich günstigen Witterungsverhältnisse konnten zudem die Bauarbeiten rascher vorangetrieben werden als vorgesehen. Die Position «Unvorhergesehenes», deren Be-

träge in den einzelnen Kapiteln enthalten sind, wurde mit 0,6 Mio Franken in Anspruch genom men.

Zu den einzelnen Kapiteln ist folgendes zu bemerken:

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen: Die gegenüber dem Voranschlag von 135,6 Mio Franke um 30,5 Mio Franken höheren Jahresaufwendungen sind auf die Teuerung, auf einen raschere Arbeitsfortschritt bei einzelnen im Gange befindlichen Bauten sowie auf eine im Voranschla 1971 nicht vorgesehene Anzahlung von 8 Mio Franken für die neue Stellwerkanlage des Rangier bahnhofes Muttenz zurückzuführen. Von den 166,1 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfalle 77,9 Mio Franken oder rund 47% auf die in Ausführung begriffenen Grossbauten in Bern, Lau sanne, Basel und Schaffhausen, die Schnellgutstammbahnhöfe Bern Wilerfeld, Däniken und Zürich Altstetten sowie den Rangierbahnhof Zürich-Limmattal.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke: Von den Aufwendunge von 28,6 Mio Franken entfallen 8,7 Mio auf die Streckenblocksicherung, 10,2 Mio auf das bahn eigene Fernmeldenetz und 9,7 Mio auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungsanlagen und an dere Streckenanlagen.

Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen: Die Unterschreitung um 1,8 Mio Franken der im ge samten auf 50,6 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen ist unter anderem darauf zurückzu führen, dass das Enteignungsverfahren für den Landerwerb der Verbindungslinie Schinznach Dorf-Birrfeld noch nicht endgültig abgeschlossen werden konnte.

Erneuerung von Geleisen und Weichen: Die Überschreitung des Voranschlages um 2,3 Mio Franken ist im wesentlichen auf die Teuerung zurückzuführen.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Die Ausgaben halten sich im Rahmen de Voranschlages.

Kraftwerke: Der dringende Ausbau der Übertragungsleitungen wurde stark gefördert, soweit die der Abschluss der Verhandlungen über den Erwerb der Durchleitungsrechte ermöglichte. Die Jah resaufwendungen erhöhten sich damit gegenüber dem Voranschlagsbetrag von 27,9 auf 34,3 Mil Franken.

Werkstätten: Die Unterschreitung des Voranschlages um 1,3 Mio Franken beruht auf der Nichtbe anspruchung der veranschlagten Jahresaufwendungen von 1,5 Mio Franken für den Neubau de Werkstätte Olten.

Fahrzeuge: Die Unterschreitung der auf 170,9 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen um 8, Mio Franken ist eine Folge der unvermeidlichen Abweichungen zwischen geplantem und tatsäch lichem Ablieferungsprogramm, was zu Mehr- und Minderaufwendungen bei den einzelnen Fahrzeugkategorien führt.

Die tatsächlichen Aufwendungen von 16,4 (Vorjahr 17) Mio Franken für die Aufhebung von Niveauübergängen werden zulasten eines besondern Kontos verbucht und belasten die Baurech nung nicht. Nähere Angaben hierüber befinden sich unter den Erläuterungen zur Bilanz.

Vom Gesamtbetrag der Bauaufwendungen von 508 Mio Franken entfallen 49,7 Mio auf nicht akti vierbare Bau- und Erneuerungskosten, die in den Unterhaltskosten der Betriebsrechnung inbegrif fen sind. Diese der Betriebsrechnung belasteten Kosten und die aus der Anlagenabschreibung ver fügbaren Mittel von 216 Mio Franken ergeben zusammen einen Betrag von 265,7 Mio, was einer Selbstfinanzierungsanteil an den Bauaufwendungen (508 Mio Franken) von 52% entspricht. Di verbleibenden 242,3 Mio Franken oder rund 48% wurden durch die Beanspruchung von Fremdkapital aufgebracht.

## Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung (Seiten 78/79) zeigt in den Jahren 1969-1971 folgendes Bild:

	1969 Franken	%	1970 Franken	%	1971 Franken	%
Betriebsertrag Betriebsaufwand	1 719 413 297 1 352 389 392	100,0 78,7	1 794 603 075 1 436 636 793	100,0 80,1	1 930 483 353 1 610 486 796	100,0 83,4
Betriebsüberschuss	367 023 905	21,3	357 966 282	19,9	319 996 557	16,6

Der Betriebsertrag nahm im Vergleich zum Vorjahr um 135,9 Mio Franken oder 7,6 % zu. Der Betriebsaufwand stieg um 173,9 Mio Franken oder 12,1 %. Der Betriebsüberschuss ist somit um 38 Mio Franken niedriger als im Vorjahr.

#### Betriebsertrag

Der Verkehrsertrag, die wichtigste Ertragsquelle, wird im Abschnitt I, Seiten 1-3, kommentiert.

Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	1969 Franken	1970 Franken	1971 Franken
Entschädigungen fremder Bahnen und anderer	PARTINGS AND	Williams - The Control	
Dritter für Betriebsleistungen	42 224 726	44 875 588	47 855 514
Pacht- und Mietzinseinnahmen	68 434 143	71 761 992	71 917 327
Übrige Erträge	59 214 196	63 151 361	72 620 403
	169 873 065	179 788 941	192 393 244

Der Nebenertrag erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 12,6 Mio Franken oder 7%. Die Erhöhung ist umsatz- und preisbedingt.

#### Betriebsaufwand

Von der Zunahme des Betriebsaufwandes um 173,9 Mio Franken gegenüber dem Vorjahr entfallen 143,1 Mio auf den Personalaufwand und 30,8 Mio auf den Sachaufwand.

Der Aufwand für «Verwaltung» stieg um 13,6 Mio Franken. Ausser den höheren Personalkosten haben vor allem die Druckkosten und Aufwendungen für die Personalwerbung zugenommen.

Der Mehraufwand für «Leitung und Allgemeines» von 7,9 Mio Franken ist auf höhere Aufwendungen für das Personal und für Betriebsbesorgungen durch Dritte zurückzuführen. Dagegen sind die Fahrzeugmieten zurückgegangen.

Die Kosten der Bahnbewachung sind trotz des höheren Personalaufwandes praktisch gleich geblieben, weil für die Schneeräumung wesentlich weniger aufgewendet werden musste und sich die Aufhebung von bewachten Niveauübergängen auswirkt.

Die Mehrkosten des Stationsdienstes von 66,3 Mio und der Zugsbegleitung von 10,7 Mio Franken wurden ebenfalls durch die höheren Personalkosten verursacht, welche diese personalintensiven Betriebszweige besonders stark beeinflussen. Lediglich ein kleiner Teil der Mehrkosten wurde durch eine Verminderung des Personalbestandes aufgefangen.

Die Kosten der Zugförderung setzen sich wie folgt zusammen:

	1969	1970	1971
	Franken	Franken	Franken
Fahrpersonal	116 067 640	124 123 134	141 450 402
Fahrstrom	72 649 570	73 780 711	83 535 405
Übrige Kosten der Zugförderung	20 788 245	22 489 748	26 064 161
	209 505 455	220 393 593	251 049 968

In den um 30,6 Mio Franken höheren Kosten der Zugförderung kommen ebenfalls die gestiegenen Personalaufwendungen zur Auswirkung. In den Kosten des Fahrstroms sind zudem wesentlich höhere Fremdstrombezüge als Folge der ungünstigen hydrologischen Verhältnisse im Berichtsjahr enthalten.

Im Unterhalt sind die Kosten des gewöhnlichen Unterhaltes sowie die nicht aktivierbaren Bauund Erneuerungskosten enthalten. Der Gesamtbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

	1969 Franken	1970 Franken	1971 Franken
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen  – Gewöhnlicher Unterhalt  – Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungs-	159 563 627	171 331 258	194 726 430
kosten	41 989 857	43 647 057	45 500 020
	201 553 484	214 978 315	240 226 450
Unterhalt der Fahrzeuge	121 075 804	130 115 198	133 346 904
Total Aufwand für den Unterhalt	322 629 288	345 093 513	373 573 354

Die Unterhaltskosten erhöhten sich im gesamten um 28,5 Mio Franken, wovon 25,3 Mio auf die Anlagen und Einrichtungen und 3,2 Mio Franken auf die Fahrzeuge entfallen. Der Anstieg ist im wesentlichen teuerungsbedingt.

Der Aufwand für «Verschiedenes» stieg um 15,9 Mio Franken, was hauptsächlich auf die höheren Aufwendungen für Schäden sowie für Lieferungen und Leistungen für Dritte zurückzuführen ist.

# Gewinn- und Verlustrechnung

Dem gegenüber dem Vorjahr um 38 Mio Franken niedrigeren Betriebsüberschuss steht eine um 19,7 Mio Franken höhere Nettolast der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber. Daraus ergibt sich eine Verschlechterung des Jahresergebnisses um 57,7 Mio Franken, womit statt des vorjähriger Ertragsüberschusses von 3,7 Mio Franken im Berichtsjahr ein Fehlbetrag von 54 Mio Franken entsteht.

# Aufwand

Die Abschreibungen vom Anlagevermögen haben gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio Franken zugenommen. Es liegen ihnen die Abschreibungssätze des vom Bundesrat genehmigten Abschreibungsreglementes zugrunde. Sie ergeben einen gewogenen Durchschnittssatz von 3,3% der Erstellungs- oder Anschaffungskosten der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge. Die Kapitalkosten sind mit 129,1 Mio Franken um 10,3 Mio höher als im Jahre 1970. Die Zunahme ist vor allem bedingt durch das Ansteigen des Fremdkapitals. Der durchschnittliche Zinsfuss der festen Verbindlichkeiten hat sich von 4 auf 4,11% erhöht.

Die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an Rentner sind im Abschnitt «Personalaufwand» auf Seite 68 behandelt.

Ertrag

Die im Betriebsaufwand enthaltenen Abschreibungen und Zinsen stellen lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Sie entsprechen den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkostenrechnung (z.B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet werden und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden.

Unter den «Übrigen Erträgen», die um 1,2 Mio Franken zugenommen haben, ging der Ertrag des Betriebsvermögens infolge Abnahme der flüssigen Mittel um 2,3 Mio zurück, während die «Sonstigen Erträge» durch die Beanspruchung der «Rücklage zur Deckung grosser Schäden» von 4 Mio um 3,3 Mio Franken zugenommen haben.

Bilanz Aktiven Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr um 267 Mio auf 4030,5 Mio Franken gestiegen. Von dieser Zunahme entfallen 34,3 Mio auf Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge, 199,7 Mio auf unvollendete Bauten und 33 Mio auf vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen. Die Erstellungs- und Anschaffungskosten der im Berichtsjahr vollendeten Bauten und Anschaffungen betragen 238,6 Mio Franken. Von diesem Betrag kommen die Anlagenabgänge und die Abschreibungen mit zusammen 204,3 Mio Franken in Abzug, womit sich die Zunahme des Bilanzwertes der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge um die erwähnten 34,3 Mio Franken ergibt.

Das Betriebsvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um 79,4 Mio auf 555,3 Mio Franken zugenommen. Die flüssigen Mittel (Barbestände, Postcheck- und Bankguthaben) verzeichnen eine Zunahme von 8,3 Mio Franken, ebenso die Debitoren mit 27,6 Mio Franken. Der Wertschriftenzuwachs von 18 Mio Franken rührt von den aus den Darlehen des Bundes für den genossenschaftlichen Wohnungsbau gewährten Hypothekardarlehen her. Die Materialvorräte weisen gegenüber dem Vorjahr einen um 25,5 Mio Franken höheren Bestand auf.

Die «Übrigen Aktiven» sind um 2,6 Mio auf 118 Mio Franken angestiegen. Sie enthalten als bedeutendsten Posten die transitorischen Aktiven mit den Prämien an die SUVA, den Rentenzahlungen pro Januar 1972 und den Aufträgen in Arbeit.

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Rückzahlung auf dem Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken fällig. Damit vermindert sich das Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen um rund 17,5 Mio auf 505,5 Mio Franken. Um den gleichen Betrag ging bei den Passiven die Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement zurück.

Passiven

Das Eigenkapital hat sich um 12,9 Mio auf 934,1 Mio Franken vermindert. Das Dotationskapital verbleibt mit 800 Mio Franken. Die gesetzliche Reserve ist mit 99,3 Mio Franken ebenfalls unverändert ausgewiesen; sie wird sich nach Genehmigung der Jahresrechnung um den Passivsaldo von 49,4 Mio auf 49,9 Mio Franken reduzieren. Der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse wurden für zugesicherte Beiträge an die Aufhebung von Niveauübergängen die restlichen 9,9 Mio Franken belastet. Zur Ausrichtung der an Kantone und Gemeinden zugesicherten, aber noch nicht ausbezahlten Beiträge stehen auf einem besonderen Kreditorenkonto noch 37,2 Mio Franken zur Verfügung.

Der Rücklage zur Deckung grosser Schäden wurde die ordentliche Jahreseinlage von 1 Mio Franken gutgeschrieben, anderseits zugunsten der Gewinn- und Verlustrechnung zur Deckung grosser Schäden als Folge der ausserordentlichen Unglücksfälle des Berichtsjahres 4 Mio Franken belastet; ihr Bestand beträgt somit 34,7 Mio Franken.

Das Fremdkapital ist um 416,6 Mio auf insgesamt 3686,5 Mio Franken angestiegen. Die festen Verbindlichkeiten haben um 380,7 Mio Franken zugenommen. Die Zunahme ergibt sich aus der Umwandlung von 100 Mio Franken Kontokorrentguthaben der Pensions- und Hilfskasse in langfristige Depotscheine, der Aufnahme neuer Bundesdarlehen von 300 Mio Franken und der planmässigen Rückzahlung von Bundes- und Obligationenanleihen im Betrag von 19,3 Mio Franken.

Die laufenden Verbindlichkeiten mit 707,4 Mio sind um 35,9 Mio Franken höher als im Vorjahr. Von der Zunahme entfallen 55,5 Mio Franken auf die Guthaben der Fürsorgeeinrichtungen, während die Kontokorrentschuld beim Eidgenössischen Finanzdepartement um 10,1 Mio Franken, die Kreditoren (unbezahlte Lieferantenrechnungen, Schulden an ausländische Bahnverwaltungen usw.) um 8 Mio und die übrigen Verbindlichkeiten um 1,5 Mio Franken abgenommen haben. Den Rückstellungen sind 1,1 Mio Franken entnommen worden; neue Zuweisungen erfolgten keine. Die «Übrigen Passiven» haben um 1,7 Mio auf 118 Mio Franken zugenommen. Sie enthalten als bedeutendste Posten die Schuldsaldi aus den noch nicht erledigten Verkehrsabrechnungen und die transitorischen Passiven.

# III. Beteiligung an Unternehmungen

Die Unternehmungen, an denen die Bundesbahnen mit einem Nominalwert von je über 1 Mio Franken beteiligt oder sonst besonders interessiert sind, werden hier einzeln aufgeführt. Der gesamte Nominalwert dieser Beteiligungen beträgt 78,8 Mio Franken. Das sind 92,5% des Nominalwertes aller Beteiligungen der Bundesbahnen Ende 1971 in der Höhe von 85,2 Mio Franken.

# Partner-Elektrizitätswerke

Die «Kraftwerk Göschenen AG» produzierte im Geschäftsjahr 1970/71 388,2 Mio kWh; davon entfielen 166,1 Mio kWh auf das Winterhalbjahr und 222,1 Mio kWh auf das Sommerhalbjahr. Die Energieproduktion war um 4,2 Mio kWh höher als im Vorjahr. Die Dividende betrug 4%.

Die «Etzelwerk AG» erzielte im Geschäftsjahr 1970/71 mit 200,8 Mio kWh eine um 13,1% unter dem bisherigen Mittelwert liegende Energieproduktion. 103,2 Mio kWh waren Winterenergie und 97,6 Mio kWh Sommerenergie. Die Dividende betrug unverändert 5%.

Die «Kraftwerk Rupperswil-Auenstein AG» erzeugte im Geschäftsjahr 1970/71 171 Mio kWh (Vorjahr 232,5 Mio kWh). Auf das Winterhalbjahr entfielen 43%, auf das Sommerhalbjahr 57%. Die Wasserführung der Aare betrug 77% des langjährigen Durchschnitts. Als Dividende wurden wie im Vorjahr 4% ausgerichtet.

Die «Kraftwerk Wassen AG» erzeugte im Geschäftsjahr 1971 264 Mio kWh (Vorjahr 274 Mio kWh). Auf dem Aktienkapital wurde wiederum eine Dividende von 5% ausgeschüttet.

Die «Centrale thermique de Vouvry» produzierte im Geschäftsjahr 1970/71 1492,7 Mio kWh, d.h. 16% mehr als im Vorjahr. Die beiden Maschinengruppen standen 5167 bzw. 5397 Stunden in Betrieb. Als Dividende wurden 4% ausbezahlt.

Das Kraftwerk Bitsch der Elektrizitätsgesellschaft «Electra-Massa» erzeugte im Winterhalbjahr 1970/71 25,7 Mio kWh und im Sommerhalbjahr 1971 419,3 Mio kWh, insgesamt somit 445 Mio kWh. Als Dividende wurden 4½% ausgerichtet.

# Andere Unternehmungen

Die «INTERFRIGO, Internationale Gesellschaft für Kühltransporte» führte 1971 296 261 Transporte durch. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 0,5%. Das Gesellschaftskapital von 34,2 Mio belgischen Franken wurde wie im Vorjahr zu 12% verzinst.

Die «EUROFIMA, Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial» beschaffte sich 1971 in der Schweiz und in verschiedenen europäischen Ländern mittel- und langfristige Finanzierungsmittel im Gegenwert von 605 Mio Franken. Der Bilanzwert des Rollmaterials betrug Ende Jahr 1609 Mio Franken. Das einbezahlte Aktienkapital wurde wiederum zum statutarischen Höchstsatz von 4% verzinst.

Die «INTERCONTAINER, Internationale Gesellschaft für den Transport in Transcontainern» beförderte im vierten Geschäftsjahr 152149 beladene Transcontainer (Vorjahr: 117479). Im Verlaufe des Geschäftsjahres traten die Finnischen Staatsbahnen der Gesellschaft bei. Das Genossenschaftskapital konnte zu 7% verzinst werden.

Die «SWISSAIR» verzeichnete 1971 erneut eine Produktionssteigerung. Gegenüber 1970 nahmen die angebotenen Tonnenkilometer von 1149,1 Mio auf 1360,1 Mio oder 18,4% zu. Der Nachfragezuwachs betrug durchschnittlich 14%; infolge der grösseren Kapazitätsausweitung fiel jedoch der Auslastungsgrad von 51,1% auf 49,2%. Die Dividende pro Aktie blieb unverändert auf 30 Franken.

Rechnung 1970 Fr.	Voranschlag 1971 Fr.	Bauaufwendungen für:		Rechnung 1971 Fr.
292 892 859	305 100 000	Anlagen und Einrichtungen	10000000000000000000000000000000000000	346 013 700
142 215 666	135 560 000	Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstge- bäuden	166 149 935	
26 711 979	24 360 000	Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke	28 577 254	
38 962 754	50 610 000	Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen	48 751 660	
43 855 899	41 000 000	Erneuerung von Geleisen und Weichen	43 297 920	
12 580 926	11 670 000	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten	12 254 534	
18 251 687	27 900 000	Kraftwerke	34 302 757	
10 313 948	14 000 000	Werkstätten	12 679 640	
154 224 873	170 900 000	Fahrzeuge		161 949 512
81 973 359	67 430 000	Triebfahrzeuge	60 603 307	
41 878 584	52 460 000	Personen- und Gepäckwagen	65 847 313	
30 372 930	51 010 000	Güter- und Dienstwagen	35 498 892	
_	5 000 000	Unvorhergesehenes		_
447 117 732	481 000 000			507 963 212

Rechnung 1970 Fr.	Voranschlag 1971 Fr.	Verbuchung der Bauaufwendungen auf:		Rechnung 1971 Fr.
400 760 769	432 300 000	Anlagen- und Abschreibungsrechnung		458 303 116
220 680 167	223 500 000	Bahnanlagen	253 531 283	
17 051 687	25 900 000	Kraftwerke	32 302 757	
8 804 042	12 000 000	Werkstätten	10 519 564	
			161 949 512	
154 224 873	170,900 000	Fahrzeuge	101 949 512	
46 356 963	48 700 000	Betriebsrechnung	Marie Constitution	49 660 096
43 647 057	44 700 000	Bahnanlagen	45 500 020	
1 200 000	2 000 000	Kraftwerke	2 000 000	
1 509 906	2 000 000	Werkstätten	2 160 076	
447 117 732	481 000 000		10.000.0000.000	507 963 212

Rechnung 1970 Fr.	Voranschlag 1971 Fr.	Aufwand	(position)	Rechnung 1971 Fr.
111 119 186	111 000 000	Verwaltung		124 704 590
1 269 527 650	1 276 100 000	Betrieb		1 413 872 569
95 078 945	98 800 000	Leitung und Allgemeines	102 931 393	September 1
25 560 184	22 800 000	Bahnbewachung	25 828 663	
487 525 018	489 300 000	Stationsdienst	553 812 266	
94 593 412	97 400 000	Zugsbegleitung	105 250 551	Selectors for
220 393 593	221 600 000	Zugförderung	251 049 968	Complete and the second
1 282 985	1 300 000	Schiffsbetrieb auf dem Bodensee	1 426 374	The second
214 978 315	217 800 000	Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen	240 226 450	Market Market
130 115 198	127 100 000	Unterhalt der Fahrzeuge	133 346 904	
55 989 957	75 000 000	Verschiedenes		71 909 637
1 436 636 793	1 462 100 000	Total Aufwand		1 610 486 796
357 966 282	327 900 000	Betriebsüberschuss		319 996 557
1 794 603 075	1 790 000 000		Marie Marie Land	1 930 483 353

Rechnung 1970 Fr.	Voranschlag 1971 Fr.	Ertrag	production restal to	Rechnung 1971 Fr.
1 614 814 134	1 609 000 000	Verkehrsertrag	Age and pre-	1 638 090 109
636 442 015	642 000 000	Reiseverkehr	656 966 887	
609 577 705	615 000 000	Personenverkehr 631 339 171		
11 708 573	12 000 000	Gepäck 11 866 902		T BEEF AND
15 155 737	15 000 000	Begleitete Motorfahrzeuge 13 760 814		
978 372 119	967 000 000	Güterverkehr	981 123 222	
734 172 119	721 000 000	Wagenladungen 742 757 222	<b>阿拉克斯</b>	The state of the
194 200 000	193 000 000	Stückgüter 188 366 000		
50 000 000	53 000 000	Post 50 000 000		Man Alle Man
179 788 941	181 000 000	Nebenertrag	The delegation	192 393 244
orr-i	_	Entschädigung des Bundes für die gemeinwirtschaft- lichen Leistungen		100 000 000
1 794 603 075	1 790 000 000	Total Ertrag		1 930 483 353

Rechnung 1970 Fr.	Voranschlag 1971 Fr.	Aufwand	DE CONTROL OF	Rechnung 1971 Fr.
214 242 367	216 000 000	Abschreibungen vom Anlagevermögen	er i Toma erač devo	215 997 021
889 268	1 000 000	Abschreibungen vom Betriebsvermögen		992 616
118 848 337	133 600 000	Kapitalkosten		129 087 458
102 039 275	116 900 000	Zinsen für feste Verbindlichkeiten	110 094 464	
16 809 062	16 700 000	Zinsen für laufende Verbindlichkeiten	18 992 994	
75 552 057	74 300 000	Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner		84 793 669
30 748 538	30 400 000	Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	30 487 701	
34 300 000	34 900 000	Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital in- folge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	34 300 000	
10 503 519	9 000 000	Teuerungszulagen an Rentner	20 005 968	70 20 30 10 77 1
2 752 175	3 000 000	Sonstige Aufwendungen		3 405 370
412 284 204	427 900 000	Total Aufwand		434 276 134
		W.C. L. B.		
	-	Verfügbarer Reingewinn Reingewinn des Jahres		
4 600 241		Reindewinn des Janres		
3 670 468				
	_ _	Aktivsaldo des Vorjahres		

Rechnung 1970 Fr.	Voranschlag 1971 Fr.	Ertrag	2000年基础	Rechnung 1971 Fr.
929 773		Aktivsaldo des Vorjahres	Salat Santana	4 600 241
357 966 282	327 900 000	Betriebsüberschuss		319 996 557
35 694 854	37 700 000	Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen		36 817 799
22 293 536	16 500 000	Übrige Erträge	ra hospitality	23 478 410
1 914 114	2 200 000	Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke	2 046 237	BARRIOTE TO
3 188 799	3 300 000	Ertrag der Beteiligungen	3 226 266	
14 134 562	9 500 000	Ertrag des Betriebsvermögens	11 757 769	
3 056 061	1 500 000	Sonstiges	6 448 138	State of the state of
<b>116 994 445</b>	282 100 000	Total Estrag		294 902 007
416 884 445	382 100 000	Total Ertrag		384 893 007
416 884 445 —	382 100 000 45 800 000	Total Ertrag  Aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag		384 893 007 49 383 127
416 884 445 — — —		Aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag Fehlbetrag des Jahres	53 983 368 - 4 600 241	
416 884 445 — — —		Aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag		

Rechnung 1970 Fr.	Aktiven		Rechnung 1971 Fr.
3 763 507 337	Anlagevermögen		4 030 504 007
	Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge		
6 983 916 656	Erstellungs- oder Anschaffungskosten	7 177 479 541	SHAPE TO
4 059 974 229	Abschreibungen	-4 219 282 419	
2 923 942 427	Bilanzwert	2 958 197 122	CONTRACTOR
645 141 457	Unvollendete Bauten	844 826 404	
127 313 407	Vorsorglich erworbene Grundstücke	159 232 636	
67 110 046	Beteiligungen	68 247 845	
475 910 659	Betriebsvermögen		555 340 893
35 636 309	Barbestände und Postcheckguthaben	39 197 191	III WARRENT ST
24 731 345	Banken	29 367 783	
235 749 541	Debitoren	263 411 105	
74 770 010	Wertschriften	92 816 085	
105 023 454	Materialvorräte	130 548 729	
115 376 942	Übrige Aktiven		118 022 733
,	Passivaldo; aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag		49 383 127
4 354 794 938 523 030 360	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken,		4 753 250 760
	Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen		505 449 813

Rechnung 1970 Fr.	Passiven	10.50		Rechnung 1971 Fr.
946 962 673	Eigenkapital		an and the second of the	934 062 673
800 000 000	Dotationskapital	160	800 000 000	AND SECTION
99 315 673	Gesetzliche Reserve		99 315 673	-30000
9 900 000	Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Sch	hiene/Strasse		The Control of the Co
37 747 000	Rücklage zur Deckung grosser Schäden		34 747 000	STATE OF THE PARTY
3 269 894 959	Fremdkapital		DANSE ALIEN ELLE	3 686 457 228
2 598 387 000	Feste Verbindlichkeiten		2 979 054 000	developed the
1 440 000 000	Darlehen des Bundes	1 730 000 000		market landaries
98 387 000	Obligationen-Anleihen	89 054 000		substate to the North
1 060 000 000	Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	1 160 000 000		or the latest three latest to the latest to
671 507 959	Laufende Verbindlichkeiten		707 403 228	
49 923 471	Eidgenössisches Finanzdepartement	39 760 187		
313 342 733	Guthaben der Fürsorgeeinrichtungen	368 947 886		
277 016 589	Kreditoren	268 971 371		
31 225 166	Übrige	29 723 784		Garage Barre
17 032 005	Rückstellungen			15 851 973
116 305 060	Übrige Passiven			116 878 886
4 600 241	Aktivsaldo			
			THE PROPERTY OF THE PROPERTY O	
4 354 794 938	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Ansch Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzder			4 753 250 760 505 449 813

		T 1	,	1				
		1946	1950	1952	1954	1955	1956	1957
	Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten							
1	Reisezüge, Zugskilometer	39,6	47,7	49,0	50,0	50,9	51,8	52,3
2	Güterzüge, Zugskilometer	13,5	14,2	15,9	17,1	18,6	19,6	20,5
3	Reiseverkehr: Personen	206,4	193,9	206,4	204,5	208,4	212,5	219,3
4	Personenkilometer	5444,5	5615,7	6012,0	6102,1	6273,1	6422,7	6732,3
5	Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	19,3	20,9	23,3	25,1	25,9
6	Tonnenkilometer	1701,9	2083,2	2295,3	2676,3	3059,0	3292,0	3474,9
	Personalbestand Anzahl Mann im Jahresdurchschnitt							
7	Eigenes Personal	34 572	36 904	37 507	37 483	37 709	38 384	39 079
8	Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 193	1 243	1 244	1 261	1 376
9	Total (7 + 8)	36 472	37 816	38 700	38 726	38 953	39 645	40 455
	Erfolgsrechnung in Millionen Franken Ertrag		CHARLES.					
10	Reiseverkehr*	258,4	264,7	301,2	306,8	317,6	330,2	345,2
11	Güterverkehr *	305,4	325,0	369,5	411,8	454,7	482,8	514,8
12	Verkehrsertrag (10 + 11)	563,8	589,7	670,7	718,6	772,3	813,0	860,0
13	Übriger Ertrag	56,4	59,5	70,3	74,4	78,8	85,8	89,7
14	Gesamtertrag (12 + 13)	620,2	649,2	741,0	793,0	851,1	898,8	949,7
	Aufwand							
15	Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	311,7	327,9	338,1	368,2	388,2
16	Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	23,5	25,0	26,7	28,4	31,3
17	Bezüge des eigenen Personals (15 + 16)	248,7	309,8	335,2	352,9	364,8	396,6	419,5
18	Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO und SUVA	25,9	38,8	37,6	37,4	40,8	69,4	43,8
19	Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner	37,2	45,4	47,1	46,9	47,0	43,2	45,8
20	Versicherung des eigenen Personals (18 + 19)	63,1	84,2	84,7	84,3	87,8	112,6	89,6
21	Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	10,2	10,3	10,7	12,0	13,3
22	Total Personalaufwand (17 + 20 + 21)	324,5	401,3	430,1	447,5	463,3	521,2	522,4
23	in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	60,7%	60,6%	60,9%	61,3%	59,7%
24	Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	125,2	137,6	142,5	158,9	180,7
25	in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%	18,3%	17,7%	18,6%	18,7%	18,7%	20,7%
26	Abschreibungen vom Anlagevermögen	70,7	76,5	104,1	106,6	108,1	123,6	125,1
27	Kapitalkosten	53,9	51,3	49,5	47,3	47,2	46,9	46,5
28	Total Abschreibungen und Kapitalkosten (26 + 27)	124,6	127,8	153,6	153,9	155,3	170,5	171,6
29	in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	19,7%	21,6%	20,8%	20,4%	20,0%	19,6%
30	Ordentlicher Gesamtaufwand (22 + 24 + 28)	545,8	647,6	708,9	739,0	761,1	850,6	874,7
	Ergebnis							
31	Ertragsüberschuss (14–30)	74,4	1,6	32,1	54,0	90,0	48,2	75,0
32	Ausserordentlicher Aufwand*	49,0	1,6	24,0	45,3	66,0	24,5	51,0
33	Reingewinn des Jahres (31–32)	25,4	_	8,1	8,7	24,0	23,7	24,0
34	Einlage in die gesetzliche Reserve	9,4	NEW - NAME OF	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
35	Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	100 <del>- 1</del> 572 :			16,0	16,0	16,0
Die E befine	rläuterungen zu den mit dem Zeichen * gekennzeichneten Angaben den sich auf den Seiten 86 und 87							

1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971
										<b></b>			
52,6	53,3	53,7	54,2	54,8	54,7	55,2	55,1	55,5	55,6	56,3	57,7	58,8	58,8
20,5	22,2	24,0	25,0	26,1	26,8	27,0	27,4	28,1	28,4	28,6	29,9	30,6	30,9
221,6	223,2	225,8	231,5	237,0	241,6	248,0	238,5	236,1	226,1	227,0	231,2	230,8	229,6
3912,4	6996,1	6998,4	7393,0	7705,1	7940,2	8507,2	7859,4	7877,2	7651,2	7838,6	8071,4	8168,3	8226,4
24,0	25,5	29,2	30,6	32,2	34,2	35,8	37,1	37,7	38,6	39,7	42,6	45,6	45,4
3262,9	3532,2	4043,8	4319,5	4567,7	4874,4	4883,5	5187,8	5370,4	5560,8	5700,5	6140,2	6592,3	6622,2
39 517	39 564	39 904	40 509	41 071	41 590	42 190	42 194	41 628	41 126	40 806	40 780	40 677	40 444
1 152	1 087	1 030	1 190	1 217	1 174	1 227	1 040	930	892	883	871	853	1 117
10 669	40 651	40 934	41 699	42 288	42 764	43 417	43 234	42 558	42 018	41 689	41 651	41 530	41 561
050.0	204.4	4100	440 5	474 5	405.7	E22.2	E27.2	EEE O	FFOF	F00 F	024.0	000.4	057.0
353,0	364,4	410,0	442,5 613,3	474,5	495,7 712,1	523,2 730,9	537,3	555,3	552,5	566,5	624,8	636,4	657,0
477,8	514,7	582,4	E DE DECEMBRO	661,6	1207,8	1254,1	746,2 1283,5	764,5 1319,8	815,1	836,0	924,7	978,4	981,1
830,8	879,1	992,4 102,2	1055,8	1136,1	143,9	149,2	151,7		1367,6	1402,5	1549,5	1614,8	1638,1
92,1	93,2	102,2	113,9	123,1	143,9	149,2	151,7	157,8	176,6	176,0	194,9	211,7	326,0
922,9	972,3	1094,6	1169,7	1259,2	1351,7	1403,3	1435,2	1477,6	1544,2	1578,5	1744,4	1826,5	1964,1
404,8	430,7	438,0	454,0	504,3	546,3	620,0	644,1	675,3	700,4	729,6	776,4	819,0	933,1
31,4	30,8	33,6	44,0	57,2	64,4	66,9	66,3	67,1	68,8	73,0	76,7	80,6	111,4
436,2	461,5	471,6	498,0	561,5	610,7	686,9	710,4	742,4	769,2	802,6	853,1	899,6	1044,5
45,1	58,6	63,0	62,5	68,9	80,2	82,3	81,5	79,4	74,5	76,8	92,3	111,4	98,6
48,3	50,8	50,5	59,9	85,4	63,4	59,0	57,0	59,8	64,4	61,8	70,9	75,5	84,8
93,4	109,4	113,5	122,4	154,3	143,6	141,3	138,5	139,2	138,9	138,6	163,2	186,9	183,4
12,3	11,8	12,0	14,1	16,1	17,6	20,6	19,3	19,2	19,9	20,1	20,4	22,3	33,2
541,9	582,7	597,1	634,5	731,9	771,9	848,8	868,2	900,8	928,0	961,3	1036,7	1108,8	1261,1
59,8%	61,0%	59,9%	59,0%	60,9%	59,3%	61,2%	60,6%	60,7%	60,5%	60,3%	60,2%	60,8%	62,5%
192,3	196,9	214,9	223,4	249,2	288,6	292,1	323,6	318,4	316,9	329,0	367,2	380,9	411,9
21,2%	20,6%	21,6%	20,8%	B B T - 1	22,1%	21,1%		21,4%	20,7%	20,6%	21,3%	20,9%	20,4%
125,5	126,9	132,8	164,0	166,2	185,6	183,6	177,6	187,2	195,6	205,5	211,5	214,2	216,0
46,5	48,3	51,6	52,9	54,1	56,4	61,2	63,6	78,8	92,6	98,3	108,1	118,9	129,1
172,0	175,2	184,4	216,9	220,3	242,0	244,8	241,2	266,0	288,2	303,8	319,6	333,1	345,1
19,0%	18,4%	18,5%	20,2%	18,3%	18,6%	17,7%	16,8%	17,9%	18,8%	19,1%	18,5%	18,3%	17,1%
906.2	954,8	996,4	1074,8	1201,4	1302,5	1385,7	1433,0	1485,2	1533,1	1594,1	1723,5	1822,8	2018,1
16,7	17,5	98,2	94,9	57,8	49,2	17,6	2,2	<b>-7,6</b>	11,1	-15,6	20,9	3,7	-54,0
8,0	8,0	70,2	67,0	34,5	26,0	_	2,0		10,0	— —	20,0	-	
8,7	9,5	28,0	27,9	23,3	23,2	17,6	0,2		1,1	 _15,6	0,9	3,7	 _54,0
8,0	8,0	8,0	16,0	8,0	8,0	8,0		_7,0 _6,1		-14,5			_34,0
1	_	16,0	16,0	16,0	16,0	10,0		-0,1					
		10,0	10,0	10,0	10,0	10,0				W W			

# Zeitliche Übersichten

	Control of the Contro	1945 (nach Sanierung)	1946	1950	1952	1954	1955	1956	1957
	Bilanz auf 31. Dez. nach Gewinnverwendung								
	bzw. vor Verbuchung des Passivsaldos* in Millionen Franken	2.00 2.00					910 25 5 5 20		
	Aktiven Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	2.445			Constant				
36	Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2451	2528	2651	2701	2758	2809
37	Fahrzeuge	709	736	836	908	1009	1055	1110	1137
88	Total Erstellungs- oder Anschaffungskosten (36 + 37)	2938	2989	3287	3436	3660	3756	3868	3946
39	Abschreibungen	942	1101	1593	1781	1970	2067	2174	2281
10	Bilanzwert (38–39)	1996	1888	1694	1655	1690	1689	1694	1665
1	Unvollendete Bauten	49	61	73	102	72	89	103	183
2	Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	30	30	32	34	47	53
3	Total Anlagevermögen (40 + 41 + 42)	2067	1974	1797	1787	1794	1812	1844	1901
4	Betriebsvermögen	167	193	184	199	173	248	268	279
5	Übrige Aktiven	36	43	17	15	40	43	49	51
6	Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo*	41	15	167	125	66	5		- tage - t
7	Total Aktiven (43 + 44 + 45 + 46)	2311	2225	2165	2126	2073	2108	2161	2231
	Passiven		10000						
	Eigenkapital								
8	Dotationskapital	400	400	400	400	400	400	400	400
9	Gesetzliche Reserve	_	10		16	32	40	48	56
0	Rücklagen	10	13	15	18	23	30	38	84
1	Total Eigenkapital (48 + 49 + 50)  Fremdkapital	410	423	415	434	455	470	486	540
2	Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1494	1452	1348	1369	1347	1322
3	Laufende Verbindlichkeiten	231	206	238	203	204	196	246	288
4	Total Fremdkapital (52 + 53)	1806	1754	1732	1655	1552	1565	1593	1610
5	Übrige Passiven*	95	48	18	37	66	73	82	81
6	Total Passiven (51 + 54 + 55)	2311	2225	2165	2126	2073	2108	2161	2231
	Baurechnung in Millionen Franken			100	No.				
	Brutto-Aufwendungen		F0.0	60.5	60.0	67.5	60.4	444.5	404
7	Anlagen und Einrichtungen*		58,2	88,5	88,6	97,5	99,4	111,5	121,:
8	Fahrzeuge	- ## L	31,7	48,4	38,7	50,9	56,8	61,2	86,
9	Total (57 + 58)*		89,9	136,9	127,3	148,4	156,2	172,7	207,
0	Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage		14.5	-	-	07.0	- 07.7		-
1	Nicht aktivierbare Bauaufwendungen*		14,5	26,9	26,2	27,0	27,7	30,5	31,
32	Netto-Aufwendungen [59–(60 + 61)]*		75,4	110,0	101,1	121,4	128,5	142,2	176,

## \* Erläuterungen zu den zeitlichen Übersichten

Zu Ziffern 10/11: Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Reiseverkehr enthalten.

Zu Ziffer 32:

Zu Ziffer 32:
Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947–1955, Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, nicht dem Rechnungsjahr zugehörige Abschreibungen vom Anlagevermögen 1961, vorsorgliche Abschreibungen auf den Materialvorräten, Rückstellung zur Tilgung des Fehlbetrages im Deckungskapital der Pensions- und Hilfskasse 1961, ausserordentliche Zuwendung an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden 1962, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971
The state of													
2868	2936	3029	3109	3178	3266	3373	3505	3656	3753	3907	4154	4295	4363
1237	1344	1435	1536	1634	1727	1882	2001	2164	2325	2455	2571	2689	2814
1257	1044	1433	1550	1004	1,2,	1002	2001	2104	2020	2400	2071	2003	2014
4105	4280	4464	4645	4812	4993	5255	5506	5820	6078	6362	6725	6984	7177
2382	2489	2635	2806	2940	3096	3228	3339	3476	3613	3760	3912	4060	4219
1723	1791	1829	1839	1872	1897	2027	2167	2344	2465	2602	2813	2924	2958
197	199	193	214	279	366	406	461	483	561	599	567	645	845
65	69	68	72	103	114	132	146	160	173	184	191	195	228
1985	2059	2090	2125	2254	2377	2565	2774	2987	3199	3385	3571	3764	4031
236	272	308	387	390	360	384	419	531	498	513	564	476	555
47	57	62	49	64	88	88	97	88	79	67	76	115	118
	_		_		_			6		15	_	_	49
2268	2388	2460	2561	2708	2825	3037	3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753
T. BELL													
400	400	400	400	400	400	600	800	800	800	800	800	800	800
64	72	80	96	104	112	120	120	120	114	114	99	99	99
86	88	95	103	115	116	102	92	79	71	56	63	48	35
550	560	575	599	619	628	822	1012	999	985	970	962	947	934
1305	1427	1519	1504	1488	1480	1630	1664	2036	2176	2417	2557	2598	2979
325	294	254	308	421	553	456	501	484	525	492	595	672	707
1630	1721	1773	1812	1909	2033	2086	2165	2520	2701	2909	3152	3270	3686
88	107	112	150	180	164	129	113	93	90	101	97	138	133
2268	2388	2460	2561	2708	2825	3037	3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753
-													
120.5	1000	100.1	1000	1010	200.0	200.0	0540	2012	070.0	205.0	070.0	0000	0100
129,5	128,3	128,4	139,8	164,0	202,8	222,6	254,6	264,2	276,9	265,8	272,6	292,9	346,0
99,8	100,9	107,0	109,1	123,9	123,2	160,0	169,5	173,7	167,9	165,0	162,1	154,2	162,0
229,3	229,2	235,4	248,9	287,9	326,0	382,6	424,1	437,9	444,8	430,8	434,7	447,1	508,0
- 22.2	0,6	-	3,0	4,5	7,5	6,3	5,5	6,0	6,0	3,6	45.5	10.4	40.7
32,3	30,9	24,2	26,2	20,1	21,9	24,4	47,0	48,2	46,6	46,4	45,5	46,4	49,7
197,0	197,7	211,2	219,7	263,3	296,6	351,9	371,6	383,7	392,2	380,8	389,2	400,7	458,3

Blanz allgemein: edie Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken. Iller 46:

Iller 46: \$\$ns- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anla-ppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo 1945 von Mio (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966 von 6,1 Mio und 1968 von i Mio und 1971 von 49,4 Mio Franken.

Hier 55: Hier 55: uter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene uter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene valdo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss at des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 57 und 59:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

Zu Ziffer 61:

Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Zu Ziffer 62:

Aktivierte bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.

